

Wasserversorgung als Kritische Infrastruktur – neue Aufgaben an der Schnittstelle Wasserwirtschaft und Zivile Sicherheit

Die Wasserver- und -entsorgung sind nicht nur Bestandteile der Daseinsvorsorge, beide gehören auch zu den sog. Kritischen Infrastrukturen (KRITIS), bei deren Ausfall empfindliche Störungen der Grundversorgung und Gefährdungen für Leben und Gesundheit bis hin zur Störung der Öffentlichen Sicherheit resultieren können. Diese Rolle der Wasserwirtschaft wirft in einigen Bereichen noch immer neue Fragen auf. Starkregen und Hochwasser aber auch die eingeschränkte Wasserbereitstellung bei Waldbränden betreffen immer häufiger auch Kräfte der Einsatzorganisationen wie z. B. der Feuerwehren. Auch die elementare Versorgung von Einrichtungen des Gesundheitswesens in Notsituationen ist gegenwärtig Gegenstand von Forschungsprojekten wie NOWATER. Ähnlich wie beim Thema Stromausfall ergeben sich aus dem Blickpunkt KRITIS auch hier neue Planungsszenarien, wie die Betreiber von Krankenhäusern gemeinsam mit Behörden und Einsatzorganisationen in einem solchen Fall eine Minderversorgung oder gar den Ausfall der

Wasserver- oder -entsorgung bewältigen können. Des Weiteren erfolgt ein direkter Transfer der Erkenntnisse aus der Forschung in die Praxis bei den KRITIS Betreibern. So untersucht das Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr für die Stadtentwässerung Peine aktuell die Risiken und Auswirkungen von Extremwetterereignissen sowie Infrastrukturausfällen auf den Betrieb. Aus dieser Untersuchung werden Maßnahmen abgeleitet, um die Funktionsfähigkeit der Stadtentwässerung bei Schadensereignissen zu gewährleisten und damit die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten.

Autoren:

Prof. Dr.-Ing. Alexander Fekete (TH Köln, Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr)

Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Schaum (Universität der Bundeswehr, Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik)

Prof. Dr.-Ing. habil. Steffen Krause (Universität der Bundeswehr, Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik)

Chris Hetkämper (TH Köln, Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr)

Elena Joel (Universität der Bundeswehr, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften)

Natalie Wick (Universität der Bundeswehr, Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik)

Thomas Henke (Universität der Bundeswehr)

